

Gabelkreuz

aus Wikipedia, der freien Enzyklopädie

Ein **Gabelkreuz**, auch **Crucifixus dolorosus**, **Mystikerkruzifix**, **Gabelkruzifix**, **Schächerkreuz**, oder **Pestkreuz** ist ein besonders ausdrucksstarker gotischer Leidenskruzifixtypus in Y-Form, der nach neuerer Forschung unter dem Einfluss der Mystik im späten 13. oder frühen 14. Jahrhundert entstanden ist und insbesondere im Rheinland anzutreffen ist.

Inhaltsverzeichnis

- 1 Beschreibung
- 2 Entstehung
- 3 Vorkommen
- 4 Heraldik
- 5 Siehe auch
- 6 Literatur
- 7 Weblinks



Gabelkreuz in St. Maria im Kapitol, Köln

Beschreibung

Es wird angenommen, dass das *Gabelkreuz* einen Baum darstellt, genauer gesagt, den Baum der Erkenntnis, welcher die Sünde über die Welt brachte. Jedoch wurde durch das Leid Jesu die Sünde wieder hinweggenommen.

Typisch für ein *Mystikerkruzifix* ist der an einer Y-förmigen Baumgabel hängende Corpus Christi mit dem tief auf die Brust gesunkenen Haupt, mit schmerzverzerrtem Mund und brechenden Augen. Die schmalen, sehnigen Arme sind mehr nach oben als zur Seite gestreckt, der magere Leib ist stark gekrümmt und unterhalb des langen Brustbeins eingefallen, mit stark hervortretenden Rippen und einer klaffenden Seitenwunde. Finger und Zehen sind gespreizt und krampfartig gekrümmt. Der Gesamteindruck der farbig gefassten Figuren war so furchterregend, dass Gläubige in Angst und Schrecken versetzt wurden. Es ist überliefert, dass der Bischof von London im Jahr 1306 ein Mystikerkruzifix aus diesem Grunde entfernen liess.

Entstehung

Religiöse Strömungen des 13./14. Jahrhunderts haben unter dem Einfluss der Mystik eine Passionsfrömmigkeit entwickelt, die sich in dieser Bildform ausdrückte, die in besonders eindringlicher Weise den Gekreuzigten als Leidenden darstellt. In der Kunstgeschichte hat sich der Fachbegriff *Crucifixus dolorosus* durchgesetzt, welcher von Geza de Francovich eingeführt worden war. Gotische Leidenskruzifixe hängen häufig an Gabelkreuzen, aber nicht in allen Fällen! Nicht wenige hängen an lateinischen Kreuzen. Doch fast immer handelt es sich um Astkreuze, die mit vegetabilen Formen an den Lebensbaum erinnern. Der früher gebrauchte Begriff *Pestkreuz*, ist irreführend, da die *Crucifigi dolorosi* um und kurz nach 1300 entstanden, also vor Ausbruch der großen Pestepidemien in Westeuropa. Über die ursprüngliche Funktion ist wenig bekannt. Gesichert ist, daß das Gabelkreuz in Coesfeld schon von Anfang an während Prozessionen durch die Stadt geführt worden ist. Viele Gabelkreuze finden sich bei Dominikanern und bei Franziskanern,